Aber wünschenswert wäre es, und dringend empfehlen möchte ich den älteren Gehilfen, die sich später einmal selbständig machen wollen, bei der Anschaffung ihres Werktisches nicht auf den Preis, sondern auf die praktische moderne Anlage zu sehen. Auf alle Fälle soll er hinreichend gross sein, die richtige Höhe haben und ausser den nötigen Schubfächern auch ein Fussschwungrad, für jeden Platz passend, um den Drehstuhl in den Schraubstock spannen zu können; damit dient der Uhrmacher am besten sich und dem Gehilfen. Hat dann der Gehilfe den Vorzug des Fussschwungrades kennengelernt, so wird er von selbst sich dieses bedienen und ebenso später sich bei der Selbständigmachung ein solches zulegen. Ist aber ein Elektrizitätswerk am Platze und sind die Mittel vorhanden, so ist der idealste Antrieb der Elektromotor, wenn er auf die richtige Geschwindigkeit herabgestimmt ist.

Fabrikmethoden mit unseren Arbeiten zu vergleichen, ist irreführend. Der Drehstuhl rechts, also links vom Arbeiter, ist für den Lehrling und Gehilfen nichts, da er ihn in der Praxis sozusagen nirgends verwenden kann aus oben angegebenen Gründen, dagegen für den selbständigen modernen Uhrmacher sehr zu empfehlen, da er infolge seines festen, drehbaren Fusses handlich geworden ist, insbesondere in Verbindung mit dem Fussschwungrad, noch besser mit dem Elektromotor und Stehplatz, vorausgesetzt, wenn man an diesem nicht allzuviel und grosse Sachen von langer Dauer zu feilen hat. Die Grösse des Drehstuhls richtet sich aber auch hier nach den Arbeiten, die man vorzugsweise auszuführen hat.

Fried. Kramer.

Innungs- und Vereinsnachrichten

des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher.

(Hauptverband der Deutschen Uhrmacher.)

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen

Uhrmacherzwangsinnung Erfurt.

Zu der am **10. Juli, abends 8¾ Uhr,** im Gasthaus „Stadt Coburg" stattfindenden **Vollversammlung** werden die Mitglieder hiermit höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Einziehen der Beiträge für das dritte Vierteljahr.
3. Verschiedenes.

Um allseitiges pünktliches Erscheinen wird dringend ersucht.

I. A.: Christoph Adam.

Erzgebirgische Uhrmachervereinigung (Sitz Chemnitz).

Unseren werten Mitgliedern zur gefälligen Kenntnisnahme, dass unsere diesjährige Sommertagung am **Montag, den 10. Juli,** in **Augustusburg,** im Gasthaus zum „Lehngericht" stattfindet. Der Beginn der Tagung ist auf vormittags 11 Uhr festgesetzt; die Tagesordnung geht den Mitgliedern noch mittels Drucksache zu. Die Kollegen werden gebeten, sich an dieser Versammlung recht zahlreich zu beteiligen.

Mit kollegialem Gruss

I. A.: Wilhelm Fink, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung Halle a. d. S.

Mit Rücksicht darauf, dass im dritten Vierteljahr eine Versammlung unserer Innung nicht stattfindet, bitte ich die Herren Kollegen, den für dieses Vierteljahr fälligen Beitrag sowie den Zusatzbeitrag (für jeden im verflossenen Halbjahr beschäftigten Gehilfen 50 Pf., für jeden Lehrling 25 Pf.) demnächst an mich abzuführen.

Mit kollegialem Gruss

Adolf Koch, Kassenführer, Poststrasse 1.

Uhrmacherzwangsinnung des Stadt- und Landkreises Harburg a. E.

26. ordentliche Innungsversammlung am 3. Juli, abends 7½ Uhr, in „Meyers Casino".

Tagesordnung.

1. Verlesung des Berichts der letzten Innungsversammlung.
2. Verlesung der eingegangenen Schriftstücke.
3. Besprechung über die Sperre der Munition liefernden Schweizer Uhrenfabriken.
4. Besprechung über den Sonntagsschluss der Geschäfte.
5. Preiserhöhungen für Reparaturen und Waren.
6. Verschiedenes.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Für nicht entschuldigtes Fehlen wird Strafe erhoben.

Mit kollegialem Gruss

Gustav Brönnecke, Schriftführer.

Zur Beachtung. ☛ Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. **Der Vorstand des Zentralverbandes.**

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 14** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 7. Juli** erbeten.

Uhrmacherzwangsinnung zu Leipzig.

Den werten Mitgliedern hierdurch zur Nachricht, dass **Montag, den 10. Juli, abends ¾9 Uhr,** im Innungslokale, Marienstrasse 7, die **dritte Vierteljahrsversammlung** stattfindet. Die Tagesordnung geht den Mitgliedern mit der Einladung zu. Das Erscheinen aller Mitglieder ist im eigenen Interesse erforderlich.

Das Einschreiben der Lehrlinge findet in unserer Fachschule statt. Näheres in der Versammlung.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.

Zwangsinnung für das Uhrmachergewerbe Magdeburg.

Generalversammlung der Zwangsinnung für das Uhrmachergewerbe Magdeburg, vom 3. Mai.

Tagesordnung: 1. Besprechung und Festsetzung von Mindestpreisen für Reparaturen an Uhren. 2. Jahresbericht. 3. Wahl der Kassenprüfer. 4. Kassenbericht. 5. Bericht der Kassenprüfer, gegebenenfalls Erteilung der Entlastung. 6. Vorstandswahlen (es scheiden aus die Kollegen Ehrecke und Schaarschmidt). 7. Ehrung eines Kollegen. 8. Niederschlagung der Beiträge der im Felde stehenden Kollegen. 9. Bericht über Lehrlingsprüfungen 1915/16. 10. Verschiedenes.

Der Obermeister eröffnet 3½ Uhr die Versammlung und begrüsst die Anwesenden, wobei er leider sein Bedauern ausdrückt, dass auch diese Versammlung noch in schwerer Kriegszeit stattfindet.

Da Punkt 1 eine längere Aussprache erfordert, wird zu Punkt 3, 4 und 5 übergegangen. Die beiden Kassenprüfer Cracau und Brüggemann haben die Kasse geprüft und für richtig gefunden. Kollege Ehrecke gibt alsdann den Kassenbericht, welcher mit einem Bestande von 543,02 Mk. abschliesst. Da niemand gegen den Kassenbericht Einspruch erhebt, wird dem Kassierer Entlastung erteilt.

Alsdann kommt Punkt 1 zur Besprechung. Der Obermeister trägt nun die Erhöhung der Reparaturpreise für Uhren vor, wobei er erwähnt, dass es unbedingt nötig ist, in Anbetracht der teuren Zeitverhältnisse ortsübliche Preise festzulegen. Er verliest dann die von einer siebengliedrigen Kommission ausgearbeitete Preisliste nebst Vorwort. Die Preisliste soll, sobald die Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde erfolgt ist, in Form eines Buches gedruckt werden. Nach lebhafter Debatte wird die Preisliste einstimmig genehmigt. Ferner wird die Garantiezeit für Uhren folgendermassen festgelegt: Für Uhren bis 10 Mk. keine Garantie, bis 20 Mk. 1 Jahr und über 20 Mk. 2 Jahre Garantie. Die Garantie für Wecker wird auf 1 Jahr festgesetzt. Die Kollegen, welche für andere Kollegen und Goldschmiede arbeiten, sollen die Reparaturen um ein Drittel billiger machen. Kollege Schulze führt noch an, dass es wichtig wäre, jedem Kunden betreffend der Garantie genügend Aufklärung zu geben.

Punkt 6. Die Kollegen Ehrecke und Schaarschmidt werden wiedergewählt.

Punkt 7. Kollege Gasser wird aus Anlass seines 80. Geburtstages und wegen seiner Verdienste um die Uhrmacherei einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Punkt 8. Die Beiträge für die im Felde stehenden Kollegen werden niedergeschlagen.

Punkt 9. Kollege Schaarschmidt gibt den Bericht über Lehrlingsprüfungen. Es fanden zwei Prüfungen statt, am 19. September 1915 und 9. März 1916. Geprüft wurden drei Lehrlinge, und fielen die Zensuren bei einem Lehrling mit „Recht gut" und bei den anderen mit „Gut" aus. Der erstere erhielt eine Bücherprämie.

Punkt 10. Der Obermeister erwähnt, dass sich in Magdeburg ein Institut für Einziehung von Aussenbeständen befindet. Das Bureau ist Königstrasse 65; ferner bringt er das Handwerkererholungsheim in Wernigerode in empfehlende Erinnerung. Alsdann drückt der Vorsitzende noch die Hoffnung aus, dass die nächste Versammlung in Friedenszeit stattfinden möge. Schluss 5¼ Uhr.

Ernst Meyer. L. Fischer.

Mecklenburger Uhrmacherverband.

Vorstandssitzung des Mecklenburger Uhrmacherverbandes zu Bad Kleinen, am 28. Mai, nachm. 2 Uhr.

Anwesend sind die Kollegen Leibinger, Biemann, Draussewitz, Brinker, Sengebusch und Richter aus Wismar; Hein, Buller und Bohnsack aus Schwerin, Stecker aus Teterow, Behrens aus Güstrow, Jacobs aus Ludwigslust und Bartels aus Grevesmühlen.

Folgende Tagesordnung war zu erledigen: 1. Jahresbericht des Vorstandes. 2. Rechnungsablage. 3. Bewilligung für den Sperrausschuss. 4. Beschlussfassung über Abhaltung eines diesjährigen Verbandstages und eventuelle Neuwahl des Vorstandes. 5. Sonstiges.

1. Der Verbandsvorsitzende, Kollege Leibinger, eröffnet die Versammlung rechtzeitig, begrüsst die erschienenen Kollegen und dankt denselben für ihr

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19160100/245